

Pressemitteilung: 13 547-040/25

# Durchschnittliche Kinderzahl pro Frau 2024 auf Allzeit-Tief gesunken

## Weniger Geburten und Verstorbene 2024, Geburtenbilanz erneut negativ

Wien, 2025-02-26 – 76 873 Kinder wurden laut vorläufigen Ergebnissen von Statistik Austria im Jahr 2024 in Österreich geboren, um 0,9 % weniger als 2023. Im gleichen Zeitraum verstarben 87 407 Personen, um 2,6 % weniger als im Vorjahr. Die Geburtenbilanz 2024 fiel mit –10 534 erneut negativ aus (2023: –12 155). Die durchschnittliche Kinderzahl pro Frau sank mit 1,31 auf einen neuen Allzeit-Tiefstand.

„2024 hatte Österreich zum fünften Mal in Folge ein Geburtendefizit. 76 873 Neugeborenen standen 87 407 Verstorbene gegenüber – das heißt, 2024 starben um 10 534 Menschen mehr als geboren wurden. Die Gesamtfertilitätsrate, also die zu erwartende Kinderzahl pro Frau, ist 2024 mit 1,31 auf einen neuen Tiefstand gesunken“, erklärt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Für das Jahr 2024 ist sowohl bei den Geburten als auch bei den Sterbefällen noch mit Nachmeldungen zu rechnen. Ausgehend von den Erfahrungen der letzten Jahre wird die endgültige Zahl der Geborenen 2024 voraussichtlich um etwa 400 höher ausfallen. Ebenso ist noch mit etwa 1 200 zusätzlichen Sterbefällen für 2024 zu rechnen.

Die **Geburten** waren 2024 laut vorläufigen Daten im Vergleich zu den endgültigen Ergebnissen 2023 in acht **Bundesländern** rückläufig. Der Geburtenrückgang fiel im Burgenland (–5,7 %) und in Salzburg (–5,3 %) am stärksten aus, gefolgt von der Steiermark (–4,5 %) und Vorarlberg (–4,1 %). Am wenigsten stark ging die Zahl der Neugeborenen in Oberösterreich (–0,3 %) und in Tirol (–1,3 %) zurück. In Wien wurde mit +4,7 % ein Geburtenanstieg verzeichnet.

Die **Sterbefälle** lagen 2024 den vorläufigen Zahlen zufolge in sieben Bundesländern unter jenen des Vorjahres. Am höchsten fiel der Rückgang in Wien aus (–5,0 %) und am niedrigsten in Salzburg (–0,7 %). Im Burgenland (+3,7 %) und in Vorarlberg (+3,2 %) wurden 2024 mehr Sterbefälle als im Jahr davor registriert.

Die **rohe Geburtenrate**, also die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner:innen, lag in Österreich im Jahr 2024 bezogen auf die Bevölkerungszahlen bei 8,4 ‰. Wien (9,4 ‰), Vorarlberg (9,1 ‰), Oberösterreich (8,9 ‰), Tirol (8,6 ‰) und Salzburg (8,5 ‰) verzeichneten hier Werte über dem Bundesdurchschnitt. Die **rohe Sterberate**, sprich die Verstorbene, die auf 1 000 Einwohner:innen entfallen, betrug für Österreich 9,5 ‰ und lag im Burgenland (11,9 ‰), in Kärnten (11,0 ‰), in Niederösterreich (10,8 ‰) und in der Steiermark (10,4 ‰) über dem Österreich-Schnitt.

Die **Geburtenbilanz**, also der Saldo aus Lebendgeborenen und Gestorbenen, war 2024 in drei Bundesländern positiv, am ausgeprägtesten in Wien (+2 533), gefolgt von Vorarlberg (+300) und Tirol (+140). In sechs Bundesländern gab es 2024 dagegen weniger Neugeborene als Gestorbene, insbesondere in Niederösterreich (–5 361), in der Steiermark (–3 284) und in Kärnten (–2 213).

Den vorläufigen Ergebnissen zufolge lag weiters die **Gesamtfertilitätsrate** 2024 mit 1,31 Kindern pro Frau leicht unter dem Vorjahreswert von 1,32 und sank damit auf einen neuen Allzeit-Tief.

Eine erste Schätzung der **Lebenserwartung bei der Geburt** ergibt für das Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr bei den Männern einen deutlichen Anstieg um 0,4 Jahre (von 79,4 auf 79,8 Jahre) und bei den Frauen ein Plus um 0,1 Jahre (von 84,2 auf 84,3 Jahre).

Die Zahl der im ersten Lebensjahr Gestorbenen lag im Jahr 2024 bei 233, die daraus resultierende **Säuglingssterberate** betrug 3,0 ‰.

Detaillierte Ergebnisse sowie weitere Informationen zu [Geburten](#) und zu [Sterbefällen](#) finden Sie auf unserer Website.

### Vorläufige Ergebnisse der natürlichen Bevölkerungsbewegung 2024 nach Bundesland

Wohnbundesland	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburtenbilanz	Rohe Geburtenrate in ‰	Rohe Sterberate in ‰	im 1. Lebensjahr Gestorbene	Säuglingssterberate <sup>2</sup>
	insgesamt <sup>1</sup>	Veränderung zu 2023 (endgültige Werte) in %	insgesamt <sup>1</sup>	Veränderung zu 2023 (endgültige Werte) in %					
<b>Österreich</b>	<b>76 873</b>	<b>-0,9</b>	<b>87 407</b>	<b>-2,6</b>	<b>-10 534</b>	<b>8,4</b>	<b>9,5</b>	<b>233</b>	<b>3,0</b>
Burgenland	1 866	-5,7	3 583	3,7	-1 717	6,2	11,9	4	2,1
Kärnten	4 067	-3,6	6 280	-3,0	-2 213	7,1	11,0	2	0,5
Niederösterreich	13 222	-2,2	18 583	-2,8	-5 361	7,7	10,8	36	2,7
Oberösterreich	13 629	-0,3	14 274	-3,4	-645	8,9	9,3	41	3,0
Salzburg	4 846	-5,3	5 133	-0,7	-287	8,5	9,0	8	1,7
Steiermark	9 907	-4,5	13 191	-2,5	-3 284	7,8	10,4	28	2,8
Tirol	6 678	-1,3	6 538	-1,6	140	8,6	8,4	12	1,8
Vorarlberg	3 732	-4,1	3 432	3,2	300	9,1	8,4	8	2,1
Wien	18 926	4,7	16 393	-5,0	2 533	9,4	8,1	94	5,0

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Inklusive 434 im Ausland Geborene von Müttern mit Hauptwohnsitz in Österreich und 758 im Ausland verstorbene Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich. – 2) Je 1 000 Lebendgeborene.

#### Informationen zur Methodik, Definitionen:

Die hier präsentierten **vorläufigen Ergebnisse** für 2024 beinhalten alle bis 3. Februar 2025 übermittelten Informationen.

Geburten und Sterbefälle umfassen auch im **Ausland** stattfindende Ereignisse von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich, soweit diese bereits gemeldet wurden. Nicht berücksichtigt sind in Österreich stattfindende Geburten und Sterbefälle von im Ausland wohnhaften Personen.

Die **regionale Zuordnung** der publizierten Daten erfolgt bei den Geborenen nach dem Wohnort der Mutter und bei Gestorbenen nach dem letzten Wohnort.

Die **Gesamtfertilitätsrate** ist definiert als die durchschnittliche Anzahl lebend geborener Kinder, die eine Frau im Lauf ihres Lebens gebären würde, wenn die altersspezifischen Fertilitätsraten des der Berechnung zugrundeliegenden Kalenderjahres während des gebärfähigen Alters von 15 bis 49 Jahren unverändert blieben.

Die **Geburtenbilanz** ist der Saldo aus Lebendgeborenen und Gestorbenen.

Die **Säuglingssterberate** bezieht die im 1. Lebensjahr Gestorbenen auf 1 000 Lebendgeborene.

Die rohen **Geburten-** und **Sterberaten** beziehen sich auf eine vorläufige Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2024, gebildet aus dem endgültigen Bevölkerungsstand am 1.1.2024 sowie dem vorläufigen Bevölkerungsstand am 1.1.2025.

**Statistik Austria** ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

**Rückfragen:**

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Anita Mikulasek, Tel.: +43 1 711 28-7275, E-Mail: [demographie@statistik.gv.at](mailto:demographie@statistik.gv.at)

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA